

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

**Gesetz  
zur Neuregelung des Gebührenrechts im Bereich  
der Hygiene bei der Gewinnung von Frischfleisch**

Vom 17. Oktober 2014

**Artikel 1<sup>1)</sup>**

**Änderung des Gesetzes zum Vollzug  
von Aufgaben auf den Gebieten des  
Veterinärwesens und der  
Lebensmittelüberwachung**

Dem § 1 des Gesetzes zum Vollzug von Aufgaben auf den Gebieten des Veterinärwesens und der Lebensmittelüberwachung vom 21. März 2005 (GVBl. I S. 229, 232), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2012 (GVBl. S. 622), wird als Abs. 5 angefügt:

„(5) Die Landkreise und kreisfreien Städte können durch Satzung nach Maßgabe des § 9 des Gesetzes über kommunale Abgaben in der Fassung vom 24. März 2013 (GVBl. S. 134) kostenpflichtige Tatbestände und Gebührensätze bestimmen für Amtshandlungen nach der

1. Verordnung (EG) Nr. 999/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Mai 2001 mit Vorschriften zur Verhütung, Kontrolle und Tilgung bestimmter transmissibler spongiformer Enzephalopathien (ABl. EG Nr. L 147 S. 1), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 630/2013 vom 28. Juni 2013 (ABl. EU Nr. L 179 S. 60),
2. Verordnung (EG) Nr. 854/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 mit besonderen Verfahrensvorschriften für die amtliche Überwachung von zum menschlichen Verzehr bestimmten Erzeugnissen tierischen Ursprungs (ABl. EU Nr. L 139 S. 206, Nr. L 226 S. 83, 2008 Nr. L 46 S. 51, 2013 Nr. L 160 S. 16), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 633/2014 der Kommission vom 13. Juni 2014 (ABl. EU Nr. L 175 S. 6),  
Verordnung (EG) Nr. 2075/2005 der Kommission vom 5. Dezember 2005 mit spezifischen Vorschriften für die amtlichen Fleischuntersuchungen auf Trichinen (ABl. EU Nr. L 338 S. 60), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 216/2014 vom 7. März 2014 (ABl. EU Nr. L 69 S. 85),
4. Tierische Lebensmittel-Überwachungsverordnung vom 8. August 2007 (BGBl. I S. 1816, 1864), zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. November 2010 (BGBl. I S. 1537),
5. Tierische Lebensmittel-Hygieneverordnung vom 8. August 2007 (BGBl. I S. 1816, 1828), zuletzt geändert durch Verordnung vom 10. November 2011 (BGBl. I S. 2233),
6. BSE-Untersuchungsverordnung in der Fassung vom 30. November 2011

(BGBl. I S. 2404), geändert durch Verordnung vom 12. Juli 2013 (BGBl. I S. 2451), und dem

7. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch in der Fassung vom 3. Juni 2013 (BGBl. I S. 1426), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Mai 2014 (BGBl. I S. 698),

soweit die Gewinnung von Frischfleisch betroffen ist, und dabei von den Gebührensätzen der Verwaltungskostenordnung abweichen.“

**Artikel 2<sup>2)</sup>**

**Änderung des Veterinärkontroll-  
Kostengesetzes zum 1. September 2008**

§ 4 Abs. 6 des Veterinärkontroll-Kostengesetzes vom 3. November 1998 (GVBl. I S. 414) wird wie folgt gefasst:

„(6) Für Betriebe, in denen im Durchschnitt des vorangegangenen Kalenderjahrs mehr als 20 Großvieheinheiten pro Woche geschlachtet worden sind (Großbetriebe) und die der Kontrolle und Überwachung durch Behörden der Landesverwaltung unterliegen, können aufgrund gesonderter gruppenbezogener Ermittlung der entstandenen Aufwendungen spezifische Gebühren bestimmt werden. 20 Großvieheinheiten entsprechen jeweils

1. 20 Pferden oder anderen Einhufern,
2. 20 Rindern mit einem Lebendgewicht über 300 kg,
3. 40 Rindern mit einem Lebendgewicht bis 300 kg,
4. 100 Schweinen mit einem Lebendgewicht über 100 kg,
5. 133 Schweinen mit einem Lebendgewicht bis 100 kg,
6. 200 Schafen und Ziegen mit einem Lebendgewicht über 15 kg oder
7. 400 Schaf- oder Ziegenlämmern oder Ferkeln mit einem Lebendgewicht von jeweils bis 15 kg.“

**Artikel 3<sup>3)</sup>**

**Aufhebung des Veterinärkontroll-  
Kostengesetzes**

Das Veterinärkontroll-Kostengesetz vom 3. November 1998 wird aufgehoben.

**Artikel 4<sup>4)</sup>**

**Änderung der Verwaltungskosten-  
ordnung für den Geschäftsbereich des  
Ministeriums für Umwelt, Energie,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

In der Anlage der Verwaltungskostenordnung für den Geschäftsbereich des

<sup>1)</sup> Ändert FFN 350-92

<sup>2)</sup> Ändert FFN 357-18

<sup>3)</sup> Hebt auf FFN 357-18

<sup>4)</sup> Ändert FFN 305-65

Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 8. Dezember 2009 (GVBl. I S. 522), zuletzt geändert durch Verordnung vom 28. November 2013 (GVBl. S. 652), werden Nr. 26 bis 2611 durch folgende Nr. 26 bis 2647 ersetzt:

Nr.	Gegenstand	Bemessungsgrundlage	Gebühr EUR
1	2	3	4
<b>26</b>	<b>Hygiene im Zusammenhang mit der Gewinnung von Frischfleisch</b> Amtshandlungen nach der Verordnung (EG) 854/2004, der Verordnung (EG) 999/2001, der Verordnung (EG) 2075/2005, dem LFGB, der Tierischen Lebensmittel-Hygieneverordnung (Tier-LMHV), der Tierischen Lebensmittel-Überwachungsverordnung – (Tier-LMÜV) und der BSE-Untersuchungsverordnung (BSE UntersV), soweit die Gewinnung von frischem Fleisch betroffen ist. Für die Gebühren, ausgenommen die Nr. 264 bis 2647, gelten die Bestimmungen der Verordnung (EG) 882/2004. Insbesondere die Vorgaben des Art. 27 Abs. 2 in Verbindung mit Anhang IV, Abschnitt A und Anhang VI, sowie Abs. 3 bis 6 in Verbindung mit Anhang IV Abschnitt B, Kapitel I.		
<b>261</b>	<b>Gebühren im Zusammenhang mit der Fleischuntersuchung</b>		
2611	Schweine		
26111	Tiere mit einem Schlachtgewicht von weniger als 25 kg	je Tier	0,5
26112	Tiere mit einem Schlachtgewicht von mindestens 25 kg	je Tier	1
2612	Rinder und Jungrinder, einschließlich Wasserbüffel und Bisons		
26121	ausgewachsene Rinder	je Tier	5
26122	Jungrinder	je Tier	2
2613	Equiden	je Tier	3
2614	Schafe und Ziegen		
26141	Tiere mit einem Schlachtgewicht von weniger als 12 kg	je Tier	0,15
26142	Tiere mit einem Schlachtgewicht von mindestens 12 kg	je Tier	0,25
2615	Haus- und Perlhühner	je Tier	0,005
2616	Enten und Gänse	je Tier	0,01
2617	Truthühner	je Tier	0,025
2618	Zuchtkaninchen	je Tier	0,005
<b>262</b>	<b>Gebühren im Zusammenhang mit der Kontrolle von Zerlegebetrieben</b>		
2621	Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, Equidenfleisch, Schaf- und Ziegenfleisch	je Tonne Fleisch	2
2622	Geflügelfleisch und Zuchtkaninchenfleisch	je Tonne Fleisch	1,5

Nr.	Gegenstand	Bemessungs- grundlage	Gebühr EUR
1	2	3	4
2623	Zuchtwildfleisch und Wildfleisch		
26231	kleines Federwild und Haarwild	je Tonne Fleisch	1,5
26232	Laufvögel	je Tonne Fleisch	3
26233	Wildschweine und Wildwiederkäuer	je Tonne Fleisch	2
<b>263</b>	<b>Gebühren im Zusammenhang mit Wildbearbeitungsbetrieben, einschließlich der Gesundheitsüberwachung von Gehegewild</b>		
2631	kleines Federwild	je Tier	0,005
2632	kleines Haarwild	je Tier	0,01
2633	Laufvögel	je Tier	0,5
2634	Landsäugetiere		
26341	Wildschweine	je Tier	1,5
26342	Wildwiederkäuer	je Tier	0,5
<b>264</b>	<b>Schlachtier- und Fleischuntersuchungen bei Hausschlachtungen und erlegtem Wild, das im eigenen Haushalt verwendet werden soll, und bei erlegtem Wild, das zur Abgabe an Endverbraucher oder nahegelegene Einzelhandelsgeschäfte bestimmt ist</b>		
2641	Schweine und Wildschweine, einschließlich Trichinenuntersuchung, sowie Haarwild, außer Wildschweine und Einhufer, Fleischuntersuchung einschließlich Trichinenuntersuchung, ausgenommen Wildschweine mit einem Körpergewicht von weniger als 20 kg	je Tier	17,90
2642	Rinder, Jungrinder, Wasserbüffel und Bisons	je Tier	19,94
2643	Equiden, einschließlich Trichinenuntersuchung	je Tier	30,17
2644	Schafe, Ziegen und Farnwild	je Tier	12,02
2645	Wildwiederkäuer und Laufvögel soweit nicht in Nr. 2642 genannt	je Tier	13,55
2646	Trichinenuntersuchung und damit zusammenhängende Amtshandlungen von erlegtem Haarwild (Wildschweine und andere Tiere, die Träger von Trichinen sein können), ausgenommen Wildschweine mit einem Körpergewicht von weniger als 20 kg	je Tier	12,74
2647	Trichinenuntersuchung nach Nr. 2646 bei Probenentnahme durch beauftragte Jagdausübungsberechtigte	je Tier	2,87

#### Artikel 5

##### Zuständigkeitsvorbehalt

Soweit durch dieses Gesetz in Art. 4 die Verwaltungskostenordnung für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz geändert wird, bleibt die Befugnis der zuständigen Stellen, diese Verordnung künftig zu ändern oder aufzuheben, unberührt.

**Artikel 6****Inkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Abweichend von Satz 1 tritt Art. 2 mit Wirkung vom 1. September 2008 in Kraft.

---

Die verfassungsmäßigen Rechte der Landesregierung sind gewahrt.  
Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Wiesbaden, den 17. Oktober 2014

Der Hessische Ministerpräsident  
Bouffier

Die Hessische Ministerin  
für Umwelt, Klimaschutz,  
Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz  
Hinz